

Stadt Cottbus / město Chośebuz

Die Oberbürgermeisterin



Vorlagen-Nr.	
StVV	III-008/05
HA	

Dezernat: III

Amt: 40

Termin der Tagung: 30.11.2005

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Beigeordnetenkonferenz	16.08.2005	☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh..	
☐ Haushalt und Finanzen		☐ Umwelt	
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Pet.		☒ Hauptausschuss	23.11.2005
☐ Wirtschaft		☒ Stadtverordnetenversammlung	30.11.2005
☐ Bau und Verkehr		☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☒ Bildung, Schule, Sport u. Kultur	10.11.2005	☒ JHA	01.11.2005

Beratungsgegenstand:

4. Änderung Schulentwicklungsplan 2002-2007 / Gymnasien

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Die Aufnahmekapazität in der Jahrgangsstufe 7 des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums wird zum Schuljahr 2006/07 auf Null reduziert.
- Die Eigenständigkeit des Max-Steenbeck-Gymnasiums als Spezialschule bleibt erhalten.
Das Ludwig-Leichhardt-Gymnasium wird zum Ende des Schuljahres 2008/09 aufgelöst.
Die verbleibenden Schülerinnen und Schüler werden vom Max-Steenbeck-Gymnasium übernommen.
- Die Aufnahmekapazität in der Jahrgangsstufe 7 des Max-Steenbeck-Gymnasiums wird zum Schuljahr 2006/07 auf vier Züge erweitert.

Rätzel

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Sitzung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung

Im Rahmen der Diskussion zur Schulentwicklungsplanung Gymnasien, bezogen auf Ludwig-Leichhardt- und Max-Steenbeck-Gymnasium, wurde im Januar 2005 der Entwicklungsvorschlag für das Max-Steenbeck-Gymnasium bestätigt (Beschluss III-001/05 „Änderung der Zügigkeit Gymnasien“ vom 26.01.2005). Demnach wird das Steenbeck-Gymnasium im Schuljahr 2005/06 weiterhin dreizügig geführt und verbleibt vorläufig am Standort. Das Leichhardt-Gymnasium wird ab dem Schuljahr 2005/06 zweizügig geführt. Die beiden Klassen dienen der Aufnahme von Integrationsschülern. Damit wird das „Hineinwachsen“ des Max-Steenbeck-Gymnasiums in den Standort des jetzigen Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums vorbereitet. Dieser Prozess kann nach teilweiser Sanierung des Standortes in der Hallenser Straße aus heutiger Sicht erst zum Schuljahr 2011/12 abgeschlossen sein.

Das Zusammenführen der beiden Gymnasien muss allerdings baldmöglichst unter eine einheitliche Leitung gestellt werden. Gemeinsam mit dem staatlichen Schulamt soll für das Schuljahr 2006/07 eine entsprechende Lösung vorbereitet werden. Zum Schuljahr 2006/07 sollte die anstehende personelle Veränderung in der Leitung des Max-Steenbeck-Gymnasiums genutzt werden, um unter dem Dach dieser Einrichtung den zeitweiligen Parallelbetrieb mit dem Leichhardt-Gymnasium zu ermöglichen. Das heißt, eine Schulleitung wird ab dem Schuljahr 2006/07 beide Standorte leiten. Voraussetzung dafür ist, dass ab diesem Schuljahr alle aufgenommenen Klassen an beiden Standorten zum Max-Steenbeck-Gymnasium gehören. Die Klassen des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums laufen ab diesem Zeitpunkt aus.

Die Zahl der Gymnasialplätze in städtischer Trägerschaft würde sich leicht von 264 auf 248 Plätze verringern. Das entspricht der Größenordnung künftiger Erstwünsche und berücksichtigt die geplanten gesetzlichen Zugangsbeschränkungen zu den Gymnasien.

Mit der Beschlussfassung zur Nichtaufnahme von 7. Klassen wird der Prozess des Zusammenführens beider Schulen entsprechend folgender Tabelle im Jahr 2011 möglich.

Schuljahr	Aufnahme 7. Klassen		Anzahl Klassen Steenbeck-Gym.		Bemerkung
	4. Gymnasium	6. Gymnasium	Hallenser Str.	E.-Wolf-Str.	
2005/06	2	3	25	21	noch zwei Gym.
2006/07	0	4	21+1	21	gemeinsame Schulleitung
2007/08	0	4	17+2	21	
2008/09	0	4	13+3	21	Schließung 4. Gymnasium
2009/10	0	4	9+4	21	
2010/11	0	4	5+5	21	Umzug in Hallenser-Str.
2011/12	0	4	2+6+21	0	

Beginnend mit dem Schuljahr 2006/07 wird die Aufnahmekapazität des L.-Leichhardt-Gymnasiums auf Null reduziert. Es folgt eine Auslaufphase bis zum Ende des Schuljahres 2008/09 und die Auflösung der Schule zu diesem Zeitpunkt.

Die Aufnahmekapazität des Max-Steenbeck-Gymnasiums wird ab dem Schuljahr 2006/07 in der Jahrgangsstufe 7 von 3 auf 4 Züge erhöht. Jeweils ein bis max. zwei Züge dienen einer dem Bedarf angepassten Integration körperbehinderter Schülerinnen und Schüler am Standort Leichhardt-Gymnasium.

Dieser Zeitraum von drei Jahren ermöglicht es den Schulleitungen und Lehrerkollegien, gemeinsam das künftige Profil des Max-Steenbeck-Gymnasiums unter Berücksichtigung der Erfahrungen des Leichhardt-Gymnasiums bei der Integration, dem Modellvorhaben MOSES, Ganztags und Japanisch zu bestimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

☐ Ja

☒ Nein

1. Gesamtkosten:

Die Änderung der Zügigkeit hat zunächst keine finanziellen Auswirkungen.

2. Sicherstellung der Finanzierung:

3. Folgekosten: